

Thema: Gottes Kontrastgesellschaft in einer verlorenen Welt - 1. Petrus 2,11-17 Datum: 07.06.20

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

Die 4 Punkte der Predigt waren: 1. Ein gottgefälliges Leben (V.11-12a), 2. Ein überführendes Leben (V.12b.15), 3. Ein unterordnendes Leben (V.13-14), 4. Ein freies & gottesfürchtiges Leben (V.16-17)

- Lest 1. Petrus 2,11-17. Was ist dir persönlich in der Predigt wichtig geworden? Gab es Fragen?
- Petrus steigt in V.11 ein mit Anrede „Geliebte“. Welchen Unterschied macht das für alles folgende?
- Inwiefern macht dieser Gedanke einen Unterschied in deinem Antrieb zur Nachfolge & Veränderung?

- Lest passend zur Fremdlingsschaft (V.11) Phil 3,20-21 und Hebr 13,13-14. Welche Perspektive eröffnet uns die Bibel hier? Welchen Unterschied macht diese Perspektive konkret für dein Leben?
- Woran erkennst du in deinem Leben oder im Leben anderer Christen, dass sie für das Zukünftige leben und dass sie hier nur in der Fremdlingsschaft auf der Durchreise zur himmlischen Heimat sind?
- Petrus spricht in V.11 indirekt von einem Kampf. Lest dazu Gal 5,13-26. In V.16 beschreibt Paulus den Schlüssel für den Kampf, während er in V.17 den eigentlichen Kampf beschreibt.
- Was bedeutet es „im Geist“ zu wandeln (V.16.25)? Wie machst du das konkret?
- Was bedeutet V.24 und welche Rolle spielt die Aussage in diesem Kampf mit der Sünde?
- Wie kannst du durch den Geist „siegreich“ vom Kampfplatz der Sünde gehen? (Optional: Röm 8,5-14)
- Sprecht darüber, worin ihr derzeit besonders herausgefordert seid in diesem Kampf & helft einander

- Inwiefern ist dir der Gedanke des überführenden Verhaltens (V.12b.15) vertraut? Erfahrungswerte?
- Wie hast du die Auswirkungen deines Verhaltens auf andere feststellen können? (positiv wie negativ)
- Wo bist du derzeit herausgefordert mit deinem Leben „lauter zu sprechen“ als mit deinen Worten?
- Was ist nötig, dass wir Gutes tun können, obwohl es uns erst mal nicht so leicht fällt?

- Lest parallel zu V.13-14 die Stelle aus Röm 13,1-7. Wie bewertet Gott die Obrigkeit? Wozu ist sie da?
- Wie sollen wir Christen uns gegenüber den Obrigkeiten verhalten? Tust du dich schwer damit?
- Welche konkreten Anwendungen verbindest du damit in unserem alltäglichen Leben?
- Lest dazu auch Apg 5,27-33. Was wird hier deutlich? Welche Beispiele fallen euch dazu ein?
- Wie verstehst du den scheinbaren Widerspruch von „Freie“ und „Skaven“ in V.16? (vgl. Röm 6,17-18)
- Was fordert dich bei den Anweisungen in V.17 derzeit am meisten heraus?

Betet zum Abschluss um Hilfe im Kampf mit der Sünde, ein gottgefälliges Leben, die Obrigkeiten (1Tim 2,1-2), einen überführenden Lebensstil, Bekehrungen konkreter Menschen und Gottesfurcht!

Aufruf

- Lerne Galater 5,16 auswendig und halte ihn dir täglich neu vor Augen! (Spiegel, Hintergrund, Sonnenblende...)